

Kooperationsklassen an Hauptschulen Kooperation mit dem Mildred-Scheel-Berufskolleg in Solingen

Wer sind die Kooperationspartner?

Mildred-Scheel-Berufskolleg in Solingen und Städtische Hauptschule Höhscheid

Ziele der Kooperation?

- Bessere Berufsorientierung
- Bessere Chancen auf den Hauptschulabschluss
- Vorbereitung auf das Berufskolleg

Wie kommt die Kooperation zustande (Verfahren)?

Wird ein Kooperationsvertrag geschlossen?

Wer genehmigt die Kooperation?

Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Hauptschule“ ist die Hauptschule auf das Berufskolleg zugegangen. Nach Zustimmung der Lehrer- und der Schulkonferenzen gemeinsamer Antrag beider Schulen an die Schulentwicklungskonferenz. Genehmigung des Projektes durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung.

Keine Beratung im städtischen Schulausschuss.

Kein Kooperationsvertrag.

Der Schulträger unterstützt das Projekt durch großzügige Entscheidung über die Schülerfahrkosten der Hauptschüler.

Wie sieht die Kooperation konkret aus?

Seit Herbst 2010 besuchen 12 Schülerinnen der Hauptschule (9. Klasse) an einem Tag in der Woche (montags) eine Klasse des Berufskollegs (Berufsqualifizierungsjahr, Vollzeitangebot für Jugendliche ohne Ausbildung – wird in Neuss nicht angeboten).

Die Schülerinnen lernen innerhalb eines Schuljahres drei unterschiedliche Berufsfelder kennen (Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege, Textiltechnik/Bekleidung).

An dem Tag im Berufskolleg erhalten die Schülerinnen naturwissenschaftlichen und fachpraktischen Unterricht.

Die Leistungen am Berufskolleg werden auf dem Hauptschulzeugnis erwähnt.

Nach einem Jahr kehren die Schülerinnen zur Hauptschule zurück oder beginnen eine Berufsausbildung (Ausbildungsstelle oder Bildungsgang des Berufskollegs).

Sind die Hauptschüler (rechtlich, statistisch) auch Schüler des Berufskollegs?

Nein. Die Schüler werden ausschließlich der Hauptschule zugerechnet.

Bekommt das Berufskolleg zusätzliche Lehrerstunden?

Nein. Lediglich die Hauptschulen bekommen 2 zusätzliche Verfügungsstunden für 2 Lehrkräfte, die den Kontakt zum Berufskolleg halten und dort als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Für die Lehrkräfte des Berufskollegs ergibt sich kein zusätzlicher Zeitbedarf.

Wie erfolgen die Absprachen mit der Hauptschule?

Die beiden Schulen haben mit einem Jahr Vorlauf die Lehrpläne abgestimmt und organisatorische Absprachen getroffen. Die Absprachen erfolgen im Wesentlichen zwischen den Lehrkräften beider Schulen, weniger zwischen den Schulleiterinnen.

Patenregelung?

Die geplante Patenregelung (nach dem Peergroup-Prinzip unterstützt ein Schüler des Berufskollegs einen Schüler der Hauptschule) wurde wegen einiger schwieriger Schülerpersönlichkeiten noch nicht umgesetzt.

Erste Ergebnisse des Projektes (Evaluation)?

Eine formelle Evaluation findet erst nach Abschluss des Schuljahres statt. Die Schulleiterin der Hauptschule registriert bereits jetzt eine positive Persönlichkeitsentwicklung bei einigen teilnehmenden Schülerinnen und zum Teil auch bessere Schulleistungen, insbesondere in Mathematik.